

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

geblieben sind und daß ihr die heldenhafte Überlieferung eurer Vorfahren hochhaltet, die einst, eine kleine tapfere Schar, von Anatolien nach Europa zogen und große Landstriche eroberten, mit einem Heldenmut, der die Welt in Erstaunen gesetzt hat.

Eure zweite Pflicht ist, Ordnung und Disziplin zu zeigen und nicht ohne Grund oder grausam Blut zu vergießen, Greise, Frauen und Kinder gut zu behandeln, Leben und Habe der nichtbewaffneten Bevölkerung und ihre Kulturstätten zu schonen, mit jenen Unglücklichen aber, die gegen euch kämpfen werden, nur weil sie dem Befehl ihrer Vorgesetzten ge-

Herrschaft. In der Proklamation des Königs Ferdinands von Bulgarien schwingt aber noch eine andere Note mit: Kampf des Kreuzes gegen den Halbmond. In einem Armeebefehl, den König Ferdinand am 19. Oktober an die Truppen ergehen ließ, heißt es ebenfalls:

„Die unerhörten Leiden Unserer Stammesgenossen im türkischen Reiche, die schon lange Unsere Herzen quälten, haben den gerechten Unwillen Unserer Nation hervorgerufen. Da alle friedlichen Mittel, die darauf gerichtet waren, das Leben dieser Märtyrer, Unserer Blut- und Glaubensbrüder, besser zu gestalten, erschöpft



König Peter am Operationsfeld.

horchen müssen, die aber in ihrem Herzen den Krieg verfluchen und euch aufrichtig die Hand entgegenstrecken wollen, müßt ihr Erbarmen haben und vor der zivilisierten Welt, die euch wenig kennt, beweisen, daß die Ottomanen zu den zivilisierten Nationen gehören.

Vorwärts! Gott möge euch zum Siege führen!”

* * *

Diese Rundgebungen der Balkanherrscher leiteten den Krieg ein. Die Sprache der drei Balkankönige, so verschieden in Temperament und Charakter, ist in der Hauptsache auf einen Ton gestimmt: Befreiung der Stammesgenossen aus dem unerträglichen Joch der türkischen

waren, konnten Wir als treuer Dolmetsch der nationalen Aspirationen ihrem Stöhnen gegenüber nicht kalt bleiben und haben, durch Unsere vielgeliebte Nation unterstützt, Unserer wackeren Armee den Auftrag gegeben, die Grenzen zu überschreiten und den Kampf gegen den Jahrhunderte alten Feind zu beginnen. Unser Werk ist heilig und menschlich. In diesem, für das Los Unseres vielgeliebten Vaterlandes bedeutungsvollen Augenblicke sind Wir sicher, daß alle Glieder der Armee von der Wichtigkeit ihrer Mission durchdrungen sein und die Hoffnungen rechtfertigen werden, die die Nation auf sie setzt. Vorwärts mit Hilfe des Kreuzes und der Waffen: Der Gott der Gerechtigkeit möge unsere Rechte führen!”